

**Bundesstrafgericht**

**Tribunal pénal fédéral**

**Tribunale penale federale**

**Tribunal penal federal**



---

Geschäftsnummer: BP.2008.51  
(Hauptverfahren: BH.2008.18)

## **Verfügung vom 24. September 2008 Präsident der I. Beschwerdekammer**

---

Besetzung

Bundesstrafrichter Emanuel Hochstrasser, Vorsitz,  
Gerichtsschreiberin Tanja Inniger

---

Partei

**A.**, vertreten durch Fürsprecher Alexander Feuz,

Gesuchsteller

---

Gegenstand

Unentgeltliche Rechtspflege (Art. 64 Abs. 1 BGG)

**Die I. Beschwerdekammer zieht in Erwägung, dass**

- die Bundesanwaltschaft im Zusammenhang mit diversen Sprengstoffanschlägen seit dem 7. August 2007 ein gerichtspolizeiliches Ermittlungsverfahren führt;
- die Bundesanwaltschaft das Verfahren am 21. September 2007 auf A. ausdehnte, er am 29. Januar 2008 verhaftet wurde und sich seit dem 1. Februar 2008 in Untersuchungshaft befindet;
- A. mit Eingabe vom 22. September 2008 Beschwerde wegen Abweisung des Haftentlassungsgesuchs einreicht und gleichzeitig um Gewährung der unentgeltlichen Prozessführung ersucht (act. 1, S. 29 f.);
- ihm bereits mit Entscheid vom 10. September 2008 (BP.2008.44) die unentgeltliche Rechtspflege für das damalige Beschwerdeverfahren gewährt wurde;
- keine Anzeichen bestehen, dass sich die finanzielle Situation des Gesuchstellers in der Zwischenzeit geändert hätte;
- die vom Gesuchsteller erhobene Beschwerde betreffend Abweisung des Haftentlassungsgesuchs nicht von vornherein als aussichtslos erscheint;
- dem Gesuchsteller deshalb mit Verweis auf obgenannten Entscheid für das anhängige Beschwerdeverfahren die unentgeltliche Rechtspflege zu gewähren ist;
- die Kosten der vorliegenden Verfügung bei der Hauptsache bleiben;

**und erkennt:**

1. Das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege für das Beschwerdeverfahren BH.2008.18 wird gutgeheissen.
2. Die Kosten der vorliegenden Verfügung werden mit der Hauptsache verlegt.

Bellinzona, 24. September 2008

Der Präsident:

Die Gerichtsschreiberin:

**Zustellung an**

- Fürsprecher Alexander Feuz

**Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Entscheid ist kein ordentliches Rechtsmittel gegeben.